Instrument:

Clock Completion / Uhr-Ergänzungs-Test

Von diesem Test gibt es im Wesentlichen 2 Varianten:

1. Die einfache Platzierung der Uhrziffern in einem vorgegebenen Kreis erfolgt in der Variante nach Watson, die auf den nachfolgenden Seiten dargestellt wird.

2. Die Platzierung der Uhrziffern in einem Kreis sowie das zusätzliche Einzeichnen der Zeiger mit einer Uhrzeit (meist 10 Minuten nach 11) erfolgt in der Variante nach Shulman. Hiervon abgeleitet wurden weitere Varianten entwickelt. Eine dieser Varianten ist im TFDD als Auswertung nach Sunderland enthalten (s. dort). Darüber hinaus finden sich in der Literatur weitere Varianten des Clock-Completion-Tests, die allerdings bisher in Deutschland keine wesentliche Verbreitung gefunden haben.

Erstveröffentlichungsnachweis:

Shulman K, Shedletski R, Silver I (1986). The challenge of time: Clock-drawing and cognitive function in the elderly. Int J Gen Psychiatry 1986;1:135-140

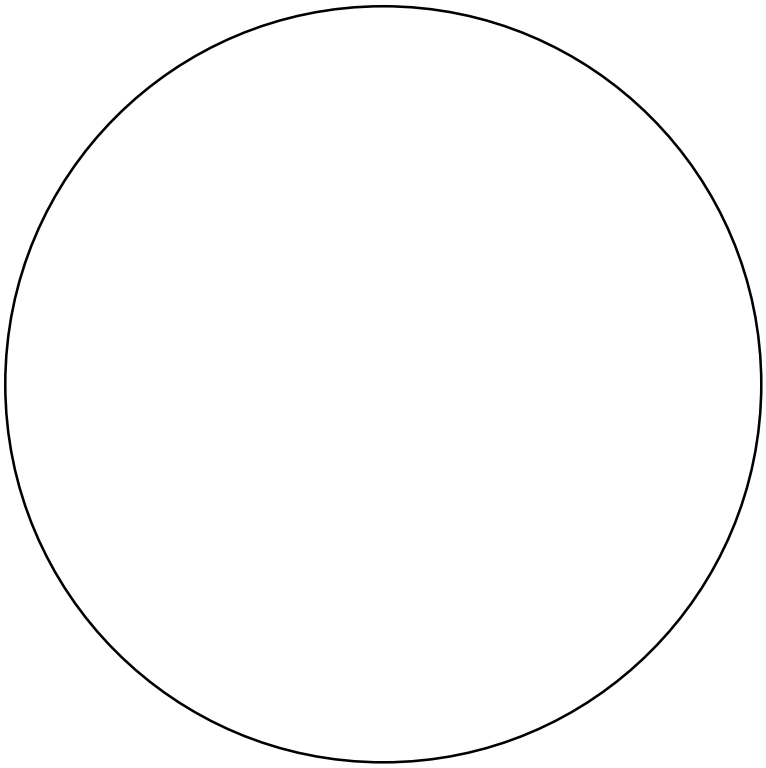
Watson YI, Arfken CL, Birge SJ. Clock completion: an objective screening test for dementia. J Am Geriatr Soc. 1993;41:1235-1240.

Copyright-Hinweis:

Es besteht kein Copyright.

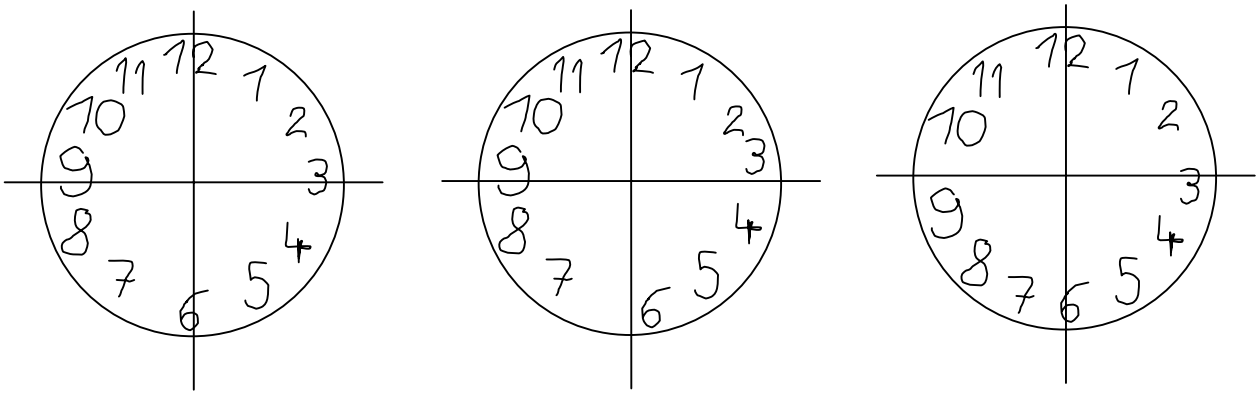
Clock Completion

Bitte tragen Sie die Ziffern einer Uhr ein!



Clock Completion (Auswertung nach Watson)

Für die Bewertung wird der Kreis in vier gleiche Quadranten geteilt. Die erste Linie wird durch die Zahl gelegt, die am ehesten der Ziffer 12 entspricht. Nun wird (im Uhrzeigersinn verfahrend und bei der Ziffer beginnend, die am ehesten der Ziffer 12 entspricht) die Anzahl der Ziffern pro Quadrant gezählt. Ziffern, die auf einer der Teilungslinien liegen, werden zum im Uhrzeigersinn folgenden Quadranten gezählt. Wenn nicht drei Ziffern in einem Quadranten sind, gibt es für die ersten drei Quadranten jeweils einen Punkt und für den vierten Quadranten vier Punkte.

Liegen in diesem Scoring-System nach Watson mehr als drei Punkte vor, ist von einer Hirnleistungsstörung auszugehen.

Beispiele für das Bewertungsschema nach Watson